

VOGUE DEUTSCH

Ein Oktober-Fest: Dirndl & Co.



01. August 2016 TRACHTENMODE Beim Oktoberfest sowie bei den traditionsreichen Wald- und Wiesenfesten haben Dirndl, Janker und Trachtenschmuck ihren großen Auftritt. Wir haben drei Dirndl-Looks zusammengestellt – von edel und elegant über romantisch-verspielt bis hin zum traditionellen und klassischen Trachteng'wand. Plus: wissenswerte Facts über Geschichte, Machart und Styling des Dirndl

*H*eute bezeichnet man ein bayerisches und österreichisches Trachtenkleid als Dirndl. Seinen Ursprung hat das Gewand im 18. Jahrhundert, als das Dirndl die Tracht der Dienstbotinnen war. Ab ca. 1870 entdeckte die Oberschicht das Dirndl als ländliches Sommerkleid für sich. Das Wort Dirndl ist abgeleitet von Dirn oder Dirne, das im heutigen Sprachgebrauch ein junges Mädchen bezeichnet.

Achtung: Ein Dirndl ist nicht gleichzusetzen mit einer traditionellen Tracht; eine Tracht weist je nach Region und sozialer Schicht spezielle Merkmale hinsichtlich Schnitt, Farbe und Ausstattung auf.

WELCHE DIRNDL GIBT ES?

Grundsätzlich besteht ein Dirndl immer aus einem eng geschnittenen Oberteil, wahlweise mit tiefem Dekolleté oder hochgeschlossen, einem weiten, hoch an der Taille angesetzten Rock sowie einer passenden Schürze. Stil-Regel: Die Dirndl-Schürze endet immer einige Fingerbreit oberhalb des Rocksauemes. Unter dem Mieder wird eine passende Dirndl-Bluse getragen.

Früher wurden meist sogenannte Waschdirndl getragen; diese sind aus einem pflegeleichten und robusten Baumwollstoff gefertigt. Je nach Anlass gibt es inzwischen auch edlere Modelle aus Samt oder Seide sowie mit Spitzen-Details. Ebenso wie Blickfänger-Dirndl aus afrikanischen Stoffen, wie sie im Atelier des Labels Noh Nee entstehen.

WISSENSWERTE FACTS RUND UM DAS DIRNDL

- Das Dirndl wird mindestens knielang getragen. Ein traditionelles Dirndl endet einen Maßkrug hoch über dem Boden.
- In der Regel wird zum Dirndl eine weiße Bluse getragen; wahlweise und je nach Dirndl-Ausschnitt mit Puffärmeln oder schmalen Ärmeln, lang- oder kurzärmelig.
- Traditionell ist bei jedem Dirndl vorne oder an der Seite eine Tasche (auch "Kittlsack" genannt) eingearbeitet, die unter der Schürze verborgen ist.
- Die Bindung der Dirndl-Schürze: Ist diese vorne rechts gebunden, ist die Trägerin bereits vergeben. Wird die Schleife hingegen links gebunden, ist die Trägerin noch Single. Hinten gebunden bedeutet, dass die Trägerin verwitwet ist.
- Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein gab es strenge Vorschriften darüber, welche Schuhe und welche Strümpfe zu welchem Dirndl getragen werden müssen. Heutzutage sind die Regeln nicht mehr ganz so streng: Wer es ganz traditionell mag, kombiniert flache Haferlschuhe zum Dirndl. Schicker und weniger rustikal sind Dirndl-Pumps mit halbhohem Absatz; hier gibt es zahlreiche Modelle, aus Glatt- oder Wildleder, mit Schnallen-, Riemchen- oder Fransendetails.

